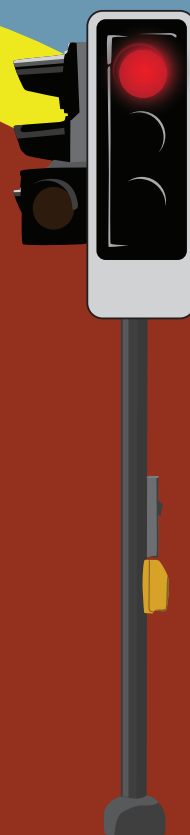


FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Vielleicht passiert etwas, und wir fallen beide. Ich habe ehrlich gesagt etwas Angst davor. Wenn nur ich alleine falle, ist das kein Problem für mich. Aber wenn mein Kind und ich zusammen Velo fahren, halte ich das für gefährlich.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Es wäre wirklich schön,
wenn Velos einen eigenen
Weg hätten.

Auf der Strasse kommen
alle zusammen – Fahrrad,
Tram und Auto – und die
Velowege sind manchmal
nicht breit genug.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Aber es gibt einen Sitz für kleine Kinder, und ich finde das ziemlich herausfordernd, weil wir das Gewicht der Kinder mittragen müssen und gleichzeitig das Velo balancieren sollen.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern

«Ich fahre zum Beispiel gern Auto, weil es mir ermöglicht, Dinge bequem mitzunehmen. Ich kann sie einfach im Kofferraum lassen, da viel Platz ist und alles entspannt bleibt.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Für mich nicht, aber für viele meiner guten Kolleginnen sind die Haare das Wichtigste. Sie glätten ihre Haare und investieren sehr viel Zeit. Und stell dir vor, dann sitzt du auf dem Velo, und dann ist alles ruiniert, phuuu ...»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Wäre es nicht schön, wenn wir als Gruppe gemeinsam Velo fahren würden? Wer noch kein Velo hat, kann sich eines mieten oder von einer Kollegin ausleihen – ganz ohne Druck, einfach als Angebot.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Ich denke, wenn Leute Velo fahren, können sie gesünder sein. Es ist wirklich gut für die Gesundheit und nicht alle haben Zeit für Sport. Aber wenn man jeden Tag mit dem Velo fährt, ist das auch Sport. So kann man seine Aufgaben erledigen und gleichzeitig Sport treiben.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Beim Velofahren habe ich ein bisschen Abstand von allem, egal was gerade ist. Zum Beispiel, wenn ich mir etwas Gutes tun will, wenn ich Ruhe für mich brauche oder mir selbst etwas schenken möchte. Ich kann nicht immer nur arbeiten oder nonstop mit den Kindern sein. Ich muss auch abschalten können, und das geht für mich beim Velofahren.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Das ist auch ein Punkt, muss ich sagen: Wie viel ich für die öffentlichen Verkehrsmittel ausbebe, wenn ich nicht Velo fahre, und wie viel, wenn ich mit dem Velo unterwegs bin. Das merkt man im Budget. Genau, das ist auch ein Punkt.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Jetzt kann mein Mann Velo fahren, und mein Sohn versucht es auch. Ich würde sie am Wochenende gern begleiten und mit ihnen unterwegs sein. Das wäre interessant und würde Spass machen, aber ich kann nicht Velo fahren.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



Juni 2024

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

«Seit Juni fahre ich Velo wegen dieser Challenge. Ich wurde in ein Team aufgenommen, und plötzlich war alles ganz anders. Es war «Bike to Work». Da habe ich mir gesagt: Nein, ich mache das, ich ziehe das jetzt durch.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern



«Es ist nicht ganz einfach, auf der Strasse zu fahren, wenn man keinen Führerschein hat. Ich kenne nicht alle Verkehrsregeln, und deswegen ist es schwierig für mich. Ich weiss dann nicht, ob ich Vortritt habe, und frage mich, ob ich jetzt fahren oder warten soll.»



FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern

Was motiviert in der Stadt Bern Velo zu fahren?

Und welche Herausforderungen hemmen dabei?

Im Frühling 2024 wurde im Auftrag der Stadt Bern eine Studie zum Velofahren unter einer Geschlechter- und Migrationsperspektive am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) durchgeführt. Dabei wurden 12 Frauen mit Migrationsgeschichte, die in den Quartieren Breitenrain, Länggasse, Bern West und Untermatt wohnen, anhand der Photovoice-Methode interviewt.

Die zentrale Forschungsfrage war:

Was motiviert oder hemmt Frauen mit Migrationsgeschichte in der Stadt Bern, das Velo zu nutzen?

Um die Frage zu beantworten, haben die Teilnehmenden Fotos angefertigt, die die für sie relevanten Faktoren hinsichtlich Motivation und Hemmnissen beim Velofahren aufzeigen. Diese Fotos bildeten die Grundlage für die Interviews und werden in dieser Ausstellung zusammen mit entsprechenden Zitaten gezeigt. Sie spiegeln die zentralen Ergebnisse der Studie wieder.

Wichtigste Ergebnisse der Studie

Viele der befragten Frauen mit Migrationsgeschichte möchten Velo fahren oder das Velo häufiger nutzen. Das Velo wird als praktisch erlebt, da es Zeit und Geld spart und zur körperlichen und psychischen Gesundheit beiträgt. Einige Frauen beschreiben das Velofahren auch als Freude und Freiheit sowie als Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit – besonders, wenn sie es erst als Erwachsene gelernt haben.

Am stärksten hemmt das Gefühl von Unsicherheit. Viele erleben die Verkehrsführung für Velos als gefährlich, besonders dort, wo Velos die Strasse mit Autos, Trams und Bussen teilen müssen. Die Unsicherheit hängt auch damit zusammen, ob die interviewten Personen mit den Verkehrsregeln vertraut sind und ob sie sich zutrauen, im Strassenverkehr zu fahren. Velokurse werden als sehr hilfreich empfunden. Gleichzeitig wünschen sich viele Frauen neben dem Erlernen des Fahrens auch mehr Unterstützung beim sicheren Verhalten im Verkehr.

Kinder spielen bei der Nutzung des Velos eine doppelte Rolle: Einerseits motivieren sie, weil Frauen mit ihren Kindern unterwegs sein möchten. Gleichzeitig wird das Velofahren mit Kindern oft als zu riskant, zu anstrengend oder zu kompliziert empfunden, sodass das Auto attraktiver erscheint.

Faktoren	Motivatoren	Hindernisse
Velofähigkeiten	Velokurse mit Kinderbetreuung	Fehlende technische Fähigkeiten und Verkehrskompetenzen führen zu Unsicherheit
		Velofahren mit Kind erhöht die Anforderungen
Infrastruktur	Vorhandene Veloparkplätze	Schmale Velowege; fehlende Markierungen; Nähe zum motorisierten Verkehr
	PubliBike als flexibles Angebot	PubliBike zu teuer oder Nutzung unklar
Alltag, Care-Arbeit und Wege	Kinder lernen Velofahren	Kinder im Alltag
	gemeinsame Freizeitgestaltung	Sicherheitsbedenken
	Arbeits- und Freizeitwege: schnell, einfach	körperliche Belastung
Geld	Kostensparend im Alltag	Hochwertige oder motorisierte Velos teuer
	Velo günstig in der Anschaffung	fehlende Kindersitze oder Anhänger
Physische & Psychische Gesundheit	Fitness im Alltag	
	Stärkung des psychischen Wohlbefindens	Angst vor dem Verkehr
	Gefühl von Freiheit, Selbstwirksamkeit und Stärkung des Selbstvertrauens	
Velofahren in der Community	Soziale Einbindung durch Familie, Arbeit und Programme wie Bike to Work	Normen und Werte in der Community; Stereotype gegen Velofahren

Auch der fehlende Zugang zu einem guten Velo oder zu passenden Lösungen für den Kindertransport kann eine Hürde darstellen.

Weitere Barrieren sind Scham, sich velofahrend zu zeigen, die Sorge vor Blicken und Kommentaren sowie Normen in einem Umfeld, in dem Velofahren teilweise als unpassend für Frauen gilt. Deshalb wünschen sich viele Frauen Velogruppen, Vorbilder und gemeinsames Üben, um Ängste abzubauen und am Ball zu bleiben. Die Resultate legen nahe, dass in der Veloverkehrsplanung eine Berücksichtigung geschlechterspezifischer und intersektionaler Aspekte und Herangehensweisen erforderlich ist.

Aus den Ergebnissen leiten sich Empfehlungen in fünf Bereichen ab:

Infrastruktur Velokurse Velogruppen
Role Models Zugang zu Velos

Einen Teil der Empfehlungen hat die Stadt Bern bereits aufgenommen z. B. Velokurse, Gruppenangebote, Veloverleih (siehe bestehende Angebote in der Stadt Bern).

- 1) Menschen, die sich selbst als Frauen definieren und eine Migrationsgeschichte in der ersten Generation haben.
- 2) Intersektionalität ist eine analytische Perspektive, die aufzeigt, wie sich verschiedene Formen von sozialer Ungleichheit überschneiden und wechselseitig verstärken. Der Begriff verdeutlicht, dass Diskriminierung nicht isoliert anhand einzelner sozialer Kategorien wie Geschlecht, race oder Klasse betrachtet werden kann, sondern dass diese Faktoren untrennbar miteinander verwoben sind und gemeinsam wirken.

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

IZFG
INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM
FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG

Photovoice-Methode



Alltagsmobilität unter einer Geschlechterperspektive



Mehr Information zur Methodik



Hintergrund der Studie



Stadt Bern

FRAUEN FAHREN VELO

Vielfältige Perspektiven aufs Velofahren in Bern

Veloförderung in der Stadt Bern

Die Stadt Bern will allen Menschen das Velofahren ermöglichen. Sie verfolgt das ambitionierte Ziel, bis 2035 einen Veloanteil von 30% am Gesamtverkehr zu erreichen.

Alle Menschen, auch jene mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis oder weniger Velerfahrung, sollen mit dem Velo unterwegs sein können. Neben dem Ausbau einer einladenden, sicheren und einfach verständlichen Veloinfrastruktur sind deshalb auch andere Fördermassnahmen nötig. Zudem braucht es ein genaueres Verständnis der Bedürfnisse und Perspektiven von verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Die vorliegende Studie liefert wertvolle Erkenntnisse für bestehende und neue Fördermassnahmen. Die Stimmen der Frauen, welche an der Studie mitgemacht haben, bestärken bestehende Angebote und zeigen auf, wo Handlungsbedarf besteht.

Bestehende Angebote

Velofahrkurse für Migrant*innen

Gleichgewicht auf dem Velo halten, bremsen, schalten, Verkehrsregeln lernen – gemeinsam mit anderen Frauen wird das Velofahren erlernt und geübt.

Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Bern West, dem Quartierzentrum 5 und Pro Velo organisiert.

Die Kinderbetreuung während des Kurses ist kostenlos.

Mehr Informationen:



Veloausflug für Migrant*innen

Zusammen mit anderen Frauen einen Veloausflug zu einem schönen Ort machen, unterwegs das Velofahren und die Verkehrsregeln üben und zusammen Spass haben. Das Mütterzentrum Bern West und Pro Velo organisieren einen Veloausflug in die nahegelegene Natur.

Veloverleih «Velo für alle»

Im Quartierzentrum im Tscharnergut können Velos für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Laufräder für bis zu 3 Monate ausgeliehen werden. Die Miete beträgt fünf Franken pro Monat.

Mehr Informationen:



Velofahrkurse für Kinder

Die Kinder lernen die Grundlagen, um mit dem Velo sicher unterwegs zu sein. Geübt wird auf einem geschützten Platz, auf verkehrsarmen Strassen oder im Stadtverkehr.

Mehr Informationen:



Velonachmittage für Kinder

An den Velonachmittagen steht Spass am Velofahren im Vordergrund: Geschicklichkeitssparcours, spielerische Aktivitäten, aber auch Veloflicken und Verkehrsregeln sind Thema. Ein*e Velomechaniker*in ist vor Ort und hilft beim Reparieren von kaputten Velos. Das Angebot ist gratis, es gibt ein Zvieri.

Mehr Informationen:

